



HESSISCHER LANDTAG

07. 12. 2010

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktion DIE LINKE

**betreffend Sicherung der intensiven Zusammenarbeit zwischen
Schulen und Sportvereinen - Kürzungen beim Programm zur
Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen
zurücknehmen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass das Sportangebot der hessischen Schulen in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen einen wichtigen Bestandteil des Gesamtangebotes für die Schülerschaft darstellt.
2. Der Landtag unterstreicht, dass das vorhandene Sportangebot in vielerlei Hinsicht wertvolle Arbeit leistet:
 - a) Sport schafft im Schulalltag einen Ausgleich zu den konzentrierten und bewegungsarmen Lernphasen im Klassenraum und trägt so zu verbesserten kognitiven Leistungen bei.
 - b) Durch das Sportangebot werden auch Kinder, die bisher keinen Sport betrieben haben, an diesen herangeführt, durch Sport und Bewegung wird deren Gesundheit gestärkt.
 - c) Kindern mit Migrationshintergrund wird die Integration durch gemeinsame Sportaktivitäten erleichtert.
 - d) Kindern aus finanziell benachteiligten Familien wird so ein kostenloses Sportangebot unterbreitet, an dem sie sich zusammen mit ihren Schulfreunden und Schulfreundinnen beteiligen können.
 - e) Durch gemeinsamen Sportunterricht wird die Inklusion von Kindern mit einer Behinderung gefördert.
3. Der Landtag kritisiert die geplante Kürzung der Mittel für das Programm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein. Der Landtag teilt die Kritik des Landessportbundes, der bemängelt, dass diese Kürzung in der Sache falsch ist und zudem den Schulleitern erst nach Schuljahresbeginn mitgeteilt wurde.
4. Der Landtag spricht sich dafür aus, die Kürzung der Zuschüsse mit sofortiger Wirkung rückgängig zu machen und die weitere Finanzierung zu sichern.

Begründung:

Durch die Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen wurde in den letzten Jahren ein breites Angebot an den Schulen geschaffen. Die Sportjugend Hessen hat eine Initiative "Sportverein plus Schule" ins Leben gerufen, die diese Kooperation stützt.

Insbesondere Ganztagschulen sind auf das Sportangebot angewiesen. Die Zahl der Ganztagschulen in Hessen wächst stetig - das Kultusministerium hat das Ziel, bis 2015 an allen rund 2.000 Schulen ein freiwilliges Ganztagsangebot zu schaffen.

Qualifizierte Übungsleiter und Übungsleiterinnen müssen angemessen bezahlt werden, sonst ergibt sich in der Konsequenz entweder die Situation, dass das Sportangebot eingestellt werden muss oder aber von nicht qualifizierten Personen durchgeführt werden soll.

Die geplanten Kürzungen im Schulbereich sehen vor, dass für den Bereich Schulsport 200.000 € wegfallen sollen. Das Programm zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen soll um ein Drittel gekürzt werden.

Es ist problematisch, ein solches Programm zu initiieren und zu etablieren und dann die Vereine, Schulleitungen und Eltern mit dem Problem der Fortfinanzierung zu belasten. Damit riskiert die Landesregierung, den Schülerinnen und Schülern ein solch wichtiges Angebot und Instrument zur sozialen Integration und Kommunikation zu nehmen. Hinzu kommt die präventive Wirkung der Sportangebote, denn der gesundheitsfördernde Aspekt liegt klar auf der Hand.

Es stellt sich die Frage, wie dann "... eine sinnvolle Freizeitbetätigung durch die Vermittlung breiten- und freizeitsportlicher Inhalte sowie vielfältige Körper- und Bewegungserfahrungen" durch "... qualifizierte Übungsleiter/innen seitens der Sportvereine" erreicht werden soll, wie es das HKM in seinem "Programm zur Förderung von Schule und Sportverein" vorsieht.

Wer Nachmittagsangebote schafft, Ganztagschulen fördert und flächendeckend ausbauen lassen will, darf die Landesmittel nicht kürzen. Die Verantwortung darf nicht den Eltern oder Kooperationspartnern - in diesem Fall den Sportvereinen und Sportverbänden - in die Schuhe geschoben werden in der Hoffnung, dass diese aus Rücksicht auf die Kinder schon dafür sorgen werden, dass der Betrieb weiterhin läuft.

Wiesbaden, 7. Dezember 2010

Der Fraktionsvorsitzende:
van Ooyen